

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 360 | September 2024



Nach seinem Amtseid in der konstituierenden Sitzung übernimmt der neue Bürgermeister, Guido Klüver, die Amtsgeschäfte

## FRÜHSTÜCK ZUM ABSCHIED



Nach der Kommunalwahl hat sich der scheidende Bürgermeister, Ralf Michalski, mit einem Frühstück bei Angestellten der Gemeinde und engen Mitstreitern für die fünfjährige Zusammenarbeit bedankt.



Die neue Gemeindevertretung nach ihrer konstituierenden Sitzung

## DIE NEUE GEMEINDEVERTRETUNG IST ARBEITSFÄHIG

Seit der Konstituierung der neuen Gemeindevertretung am 18. Juli ist Bürgermeister Guido Klüver im Amt. Zu seinen Stellvertretern wurden in geheimer Wahl Uwe Hellriegel (1. Stellvertreter) und Reiner Kluth gewählt. Dem Hauptausschuss gehören an: Bürgermeister Guido Klüver (Vorsitzender), Uwe Hellriegel, Reiner Kluth, Holger Jansch, Angela Bosselmann, Fred Blumberg und René Römer.

Im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr, Umwelt, Ordnung und Sicherheit und Energie (Bauausschuss) arbeiten mit: Uwe Hellriegel (Vorsitzender), Holger Jansch, Christoph Wolff, Helge Klüver und Fred Blumberg, sowie als sachkundige Einwohner Hartmut Voß, Sören Wellmer und Uwe Autrum.

Dem Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Senioren (Sozialausschuss) gehören an: Reiner Kluth (Vorsitzender), Carolin Bergmann, Angela Bosselmann, Severina Ohlhöft, Dr. Anja Zogall sowie als sachkundige Einwohner Steffen Franz, Katrin Krüger-Lang und Gabriele Pleß. Im

Amtsausschuss vertreten Guido Klüver, Reiner Kluth und Ralf Michalski die Gemeinde.

Zum neuen Seniorenbeauftragten wurde Helmut Pohl gewählt. Er hat das Amt nach wenigen Tagen aus persönlichen Gründen niedergelegt. Bis Redaktionsschluss war diese Position noch nicht wieder besetzt.

Noch vor der Konstituierung hat der neugewählte Bürgermeister sein Mandat für die Gemeindevertretung niedergelegt. Steffen Franz hat aus gesundheitlichen Gründen auf sein Mandat verzichtet. Dafür nachgerückt sind Severina Ohlhöft und Helge Klüver.

Mit Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit wurden verabschiedet: Hartmut Voß (er war 40 Jahre lang Gemeindevertreter) und Uwe Autrum sowie die bisherige Seniorenbeauftragte Barbara Ritschel. Ausgeschieden sind außerdem Dr. Erhard Bergmann, Rainer Mönch und Bastian Brosowski sowie als sachkundige Einwohner Renate Ihde, Sebastian Kopp, Udo Kienker, Ulli Zager und Manuel Lang. *H.B.*



## Banzkower ERNTEFEST

28. September 2024  
im Neddellrad

**13:00 Uhr** Start der Erntewagen  
- Tabaktrocknung Banzkow

**PROGRAMM**

**14:00 Uhr** Eintreffen der Erntewagen  
**Blasorchester Banzkow**  
Außerdem: Kaffee und Kuchen, Kinderschminken, Hüpfburg, Vorführung alter Landtechnik, Kuhbingo, Wettmelken, uvm.

**15:30 Uhr** Die Band

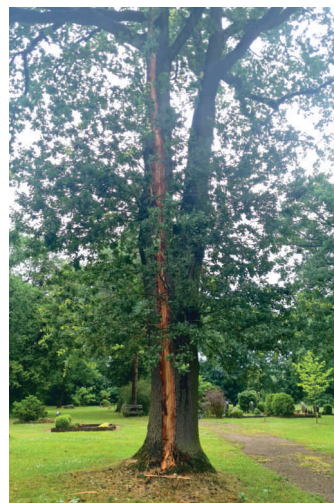
**16:00 Uhr** Prämierungen  
Gesucht werden: der bezauberndste Vorgarten, die schönste Erntekrone und der ansprechendste Erntewagen  
Anschließend gemütlicher Ausklang

Alle Einwohner der Gemeinde Banzkow sind herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag im Neddellrad zu verbringen.

Anmeldungen für den Ernteumzug nehmen der Störtal e.V. gerne unter 03861/300818 oder Bürgermeister Guido Klüver unter 0173/6004972 entgegen.



Bild: Freykh



## DIE TAGE DER EICHE AUF DEM GOLDENSTÄDTER FRIEDHOF WAREN GEZÄHLT

Diese Eiche auf dem Friedhof in Goldenstädt musste gefällt werden. Der Blitz hatte sie im Juni getroffen. Die Gemeinde will aus der Not eine Tugend machen. Auf Anregung von Gemeindearbeiter Mathias Jandt sollen aus dem Holz u. a. Bänke gebaut werden, auch für den Gemeinde-Friedhof in Goldenstädt. *F.: G. Klüver*

**AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG**

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow,** die Urlaubszeit liegt hinter Ihnen und Sie haben sich hoffentlich gut erholt, um all die Aufgaben anzugehen, die in den nächsten Wochen und Monaten auf Sie warten. Ich habe diesmal auf eine Auszeit verzichtet, denn mit der Wahl zum neuen Bürgermeister unserer Gemeinde ist eine Menge Neues auf mich zugekommen, und ich wollte mich schnell einarbeiten. Zunächst möchte ich mich bei Ihnen für Ihren Vertrauensvorschuss bedanken, den Sie mir mit Ihrer Wahlentscheidung gewähren. Besonders gefreut habe ich mich über die hohe Wahlbeteiligung von 74,6 %. D. h., drei von vier Wahlberechtigten war es nicht egal, wer künftig die Geschicke in der Ge-

meinde lenkt. Das zeigt mir doch, dass viele von Ihnen ihr Umfeld mitgestalten möchten. Ich habe vor der Wahl gesagt, dass ich mit meinen Stellvertretern und den Gemeindevertretern eng zusammenarbeiten möchte, und das setze ich jetzt auch konsequent um, auch wenn dadurch manche Prozesse etwas verlängert werden. D. h., Sie können sich mit Ihren Anliegen natürlich auch an Ihre gewählten Gemeindevertreter oder auch direkt an mich in der Bürgermeistersprechstunde wenden. Diese wird immer am letzten Donnerstag im Monat vor der Sitzung der Gemeindevertretung im jeweiligen Ortsteil stattfinden, in dem die Gemeindevertreter tagen. Die genauen Termine finden Sie hier im LewitzKurier und auch im Amtsboten.

Nach der konstituierenden Sitzung am 18. Juli hat die Gemeindevertretung sofort mit der Arbeit begonnen. Wir sind schon dabei, auch große Projekte anzuschließen, z.B. soll – einem langen Wunsch folgend – die Skateranlage an der Banzkower Regionalschule erneuert werden. Wir hoffen, dafür Fördermittel zu bekommen. Eine weitere große Baustelle ist die Regenwasserproblematik. Dazu fanden erste Gespräche mit dem Zweckverband statt (siehe unten „Regenwasserentsorgung – ein großes Ärgernis“). Der Bauausschuss wird sich der Sache intensiv annehmen müssen. Ich möchte Sie schon jetzt bitten, das anfallende Regenwasser auf Ihren Grundstücken versickern zu lassen und nicht auf die Straße zu leiten, denn

einige Anwohner haben dadurch massive Probleme und Schäden bekommen. Jetzt freue ich mich schon auf unser Erntefest. Nach fünfjähriger Pause wollen wir uns am 28. September im Neddellrad treffen. Ich hoffe, Sie beteiligen sich mit bunt geschmückten Erntewagen am Festumzug, und die Banzkower sind außerdem aufgefordert, ihre Vorgärten dem Anlass entsprechend zu dekorieren. Wenn Sie mögen, komme ich auf der Festwiese gern mit Ihnen ins Gespräch. Ich freue mich auf Ihre kreativen Ideen und wünsche uns allen einen entspannten Erntefest-Nachmittag.

*Ihr Bürgermeister Guido Klüver*



F.: C. Bergmann

**BAUAUSSCHUSS:** Uwe Hellriegel, Christoph Wolff, Sören Wellmer (sE - sachkundiger Einwohner), Fred Blumberg, Uwe Autrum (sE), Helge Klüver, Hartmut Voß (sE) (v. li., es fehlen Holger Jansch und Bastian Brosowski (sE))



**SOZIALAUSSCHUSS:** Carolin Begmann, Steffen Franz (sE), Reiner Kluth, Dr. Anja Zogall, Angela Bosselmann, Carmen Karnatz (sE) (v. li., es fehlen Severina Ohlhöft, Kathrin Krüger-Lang (sE), Gabriele Pleß (sE)) F.: U. Hellriegel

**BÜRGERFORUM**

Die Gemeindevertretung und der Bürgermeister laden alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Gesprächsrunde am Freitag, den **11. Oktober 2024** um 18.00 Uhr ins Störtal Banzkow ein. Dort wollen sich die neuen Mandatsträger vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Der Bürgermeister bittet darum, Ihre Anfragen vorab per Mail zu stellen, denn für eine sachkundige Auskunft ist bei manchen Themen eine Vorab-Recherche erforderlich.

**BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE**

Vierwöchentlich können Sie Ihre Fragen, Probleme und Anliegen in der Bürgermeistersprechstunde Guido Klüver direkt vortragen. Der Termin ist jeweils am letzten Donnerstag im Monat vor der Sitzung der Gemeindevertretung in dem Ortsteil, in dem die Sitzung stattfindet: **26. September 2024**, 18.30 Uhr, Feuerwehrhaus Mirow // **24. Oktober 2024**, 18.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Goldenstädt // **28. November 2024**, 18.30 Uhr, Störtal Banzkow

**REGENENTWÄSSERUNG – EIN GROSSES ÄRGERNIS VIELERORTS IN DER GEMEINDE**

Bei manchen glückerte es *nur* in der Toilette, andere waren von massiven Fäkalieneinträgen in den Häusern und auf ihren Grundstücken betroffen. Und das gleich mehrmals in diesem Jahr – Auswirkungen der heftigen Regenfälle im Frühjahr und Sommer. Besonders war Banzkow betroffen, aber das Thema Regenentwässerung betraf alle vier Ortsteile, sagte Bürgermeister Guido Klüver dem LewitzKurier. Am 22. August, in seiner ersten regulären Sitzung, hat sich der Hauptausschuss der Gemeindevertretung mit dem Problem beschäftigt und sich die

Ursache der Kalamität vom Verbandsvorsteher des Zweckverbandes *Schweriner Umland*, Georg Ihde, und dem technischen Leiter, Andreas Scholz, erläutern lassen: Nach ihrer Aussage können die Rohrleitungen das übliche Schmutzwasser für zwei Tage stauen, ohne Schäden zu verursachen. Wenn aber in Größenordnungen Regenwasser – wie jüngst in Banzkow – eingeleitet wird, ist das System überlastet und verursacht vor allem Schäden in den tiefergelegenen Straßen wie *Am Mühlengraben*, im *Liebzer Ring* und in der *Grünen Straße*.

Aber Regenwasser darf überhaupt nicht ins Schmutzwassersystem gelangen. Offensichtlich passiert das bei Starkregen jedoch in großen Mengen in der Gemeinde. Bis auf das Wohngebiet *Am kleinen Moor* in Banzkow, wo ein Regenrückhaltebecken existiert, muss das Regenwasser überall auf den Grundstücken verbleiben. So sei nach Auskunft der beiden Fachleute die Rechtslage, aber nicht die Realität. Der Zweckverband hat nach Aussage des Bürgermeisters begonnen, erste Leitungen zu überprüfen, um Fremdeinleiter zu finden.

Diese müssen dann ihr Wasserregime ändern. Auch die Gemeinde wird Regenwasserleitungen ertüchtigen müssen, denn auch ihre Grundstücke sind betroffen. Das werde sich schon im Haushalt für das kommende Jahr bemerkbar machen, so der Bürgermeister. Der Hauptausschuss hat nun beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die beim Bauausschuss angesiedelt wird und in der neben Gemeindevertretern auch der Zweckverband und die Kreisverwaltung vertreten sein werden, denn es sind auch Kreisstraßen betroffen. *H. Bartel*

**MAGISCHE MOMENTE BEIM WALDKLANGFESTIVAL AM BANZKOWER HOLZPLATZ**



F.: Karl Haustein

Der Banzkower Wald wurde mit dem Waldklang-Festival am 7. Juli mehr als bunt und lebendig. Neben Vogelgezwitscher war von Banzkower Blasmusik über Hipp Hopp bis zu Harfenklängen alles zu hören. Die teilweise von weither angereisten Besucher erfreuten sich an den Geschichten der Märchenerzählerin, feierten alle Neune beim Kegeln und trafen mit dem Bogen schon mal ins Schwarze. Über den Wald-Barfußpfad trauten sich nur die wenigsten Großen. Dafür hatten viele Kinderfüße Spaß auf dem Waldboden. Kleinere Staus waren beim Basteln aus Naturmaterialien und Kinderschminken zu beobachten. Erbsensuppe, Zuckerwatte und Ku-

chen rundeten das Walderlebnis ab, das an der Hopfenstation oder mit einem Cocktail schon mal ausgewertet wurde. Der RosaHERZ e.V. bedankt sich bei allen Gästen, Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen beigetragen haben – vor allem aber danken wir allen Spendern, die uns helfen, Altersarmut entgegenzuwirken. Wir konnten eine Spendensumme von ca. 1.000 Euro generieren. Dieses Geld fließt in das bereits laufende Projekt, mit Lebensmittelboxen bedürftige Senioren zu unterstützen. Wir planen auch, für sie Sachspenden wie Kühlschränke und Waschmaschinen einzuwerben. *Anja Eichhoff*

**28. BADEWANNENREGATTA – EIN AUSGELASSENES UND FEUCHTES FEST AUF DER STÖR**

Einige hundert Zuschauer säumten am 27. Juli das Stör-Ufer in Banzkow, um wieder originelle Schwimmgefährte, Kostüme, Shows und Rennen zu erleben. Der Veranstalter, der BCC, hätte sich mehr als die neun schwimmenden BADEWANNEN gewünscht, dafür übertraf die Kreativität der Teilnehmer die Erwartungen, und diesen fiel es nicht leicht, aus ihrer Mitte das originellste Boot auszuwählen. Am Ende machte das Rammstein-Boot vom Team Moppel als STÖRSTEIN zwar nur das zweitschnellste Rennen - nach den Faschingsnarren aus Schwerin - aber es zeigte die tollste Show. Das originellste Boot

stellte die Jugendfeuerwehr Banzkow, die schönsten Kostüme – wie in den Vorjahren auch – hatten sich die Feuerwehrfrauen aus Banzkow gebastelt. Sie setzten sich als TTT, als besonders frisches TIC-TAC-TEAM in Szene. Eine tolle Show zeigte auch die BCC-Garde als Team Super Mario mit grün-goldenen Rauchschwaden über der Stör (Platz 2 - originellstes Boot, Platz 3 - schönstes Kostüm). Beim Stand up-Paddeln traten nur Sarah und ihre Freundin Mathilda, die am Ende die Nase vorn hatte, an. Nach den Rennen wurde auf dem alten Sportplatz weitergefeiert. Am Vormittag hatten sich dort die Jüngsten



Das originellste Boot - die Jugendfeuerwehr hatte etliches zu löschen

beim Kinderfest vergnügt. Mit der Badewannenregatta hat der BCC nach dem Public Viewing im Neddelrad zur

Fußball-EM für ein weiteres Sommer-Highlight in Banzkow gesorgt. *H. Bartel*



**AM 3. AUGUST FEIERTE DER STÖRTALVEREIN MIT MITGLIEDERN UND FREUNDEN SEIN SOMMERFEST**

Ein kulinarisches Highlight mit musikalischer Unterhaltung vom Künstler ÖXL, umrahmt von tollem Sonnenschein, war unser Sommerfest mit unseren Mitgliedern ein wunderbares Erlebnis. *F.: N. Bergmann*



**VEREINSFEST SPRÜTTENDÖRPSCHAFT**

An ihrem Kameradschafts- und Vereinstag am 27. Juli hatten sich die Freiwillige Feuerwehr und die Sprüttendörpschaft Mirow zum Museumshof Pingelhof nach Damerow aufgemacht und dort einen interessanten Nachmittag verbracht. *F.: Ch. Bergmann*



**THEATER AN DER SCHULE - DAS NEUE SCHULJAHR HAT BEGONNEN**

Ein Schuljahr probten die elf Schülerinnen der 5. und 6. Klassen, um ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Gäste zu faszinieren. Zu den Gästen zählten selbstverständlich ihre Schulleiterin, Frau Silbernagel-Dübel, und ihre Deutschlehrerinnen. Die Geschichte vom HEULTOPF, den

die Bürgermeisterin und die Bürger auf dem Marktplatz kaufen, soll sämtliche Probleme aller lösen, wenn man nur die Probleme in ihn hineinheult bzw. hineinklagt. Kein Mobbing, keine Armut, keine Geldsorgen, keinen Stress, keine schlechten Noten verspricht man sich, aber der HEULTOPF

Am 2. September sind die Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule Banzkow ins neue Schuljahr gestartet. Nicht nur im regulären Unterricht werden sie viel Neues und Aufregendes erfahren. Besonders für die Fünftklässler ist alles ungewohnt. Vielleicht haben einige von ihnen ja Lust aufs Theaterspielen, so wie ihre elf Vorgängerinnen, die in der Theatergruppe mit Frau Möckel den HEULTOPF einstudierten. Dieser Bericht von der Premiere am 23. Mai macht neugierig.

wird überfordert. Er geht entzwei. Die Gemeinschaft muss sich selbst helfen. Aber wie? Darüber haben die Schülerinnen und ihre Lehrerin Frau Möckel, die das Stück für die Kinder und mit den Kindern geschrieben hat, diskutiert und überzeugende Lösungen gefunden. Die Zuschauer:innen wa-

ren begeistert! Nicht nur von den moralisch wertvollen Ideen, dem Bühnenbild, den Kostümen und dem wundervollen Schauspiel, sondern auch von den fantastischen Kindern, die über sich hinausgewachsen sind. Der lang anhaltende Applaus hat das widergespiegelt. *Doria Möckel*

**TERMINE SEPTEMBER/OKTOBER**

**Kleiderbörse:** Am Sonnabend, den 14. September in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr gibt es im Störtal Kinderkleidung für Herbst und Winter aus 2. Hand. Schwangere dürfen bereits ab 8.30 Uhr in den vielfältigen Angeboten stöbern. Dazu gibt es vieles mehr rund ums Kind sowie Kaffee und Kuchen vom Störtalverein.

**Jedermann-Radrennen:** Das populäre Radsportevent durch die Lewitz

**VEREIN RosaHERZ ERWECKT ZWEI-BRÜCKENLAUF ZU NEUEM LEBEN**



am Sonntag, den 15. September führt auch bei seiner 9. Auflage durch Banzkow, Mirow und Goldenstädt und hat erhebliche Verkehrseinschränkungen zur Folge. Start ist in Schwerin um 10.00 Uhr.

**Fußball Landesklasse:** 4. Spieltag in Goldenstädt am Sonnabend, den 21. September. Gegner des VfB Goldenstädt ist der Brüsewitzer SV. Anpfiff ist um 16.30 Uhr. Am 6. Spieltag, am Sonnabend, den 5. Oktober um 16.30

Von Brücke zu Brücke laufen – an dieses Sportereignis erinnern sich sicher viele in Banzkow und auch von außerhalb. Jetzt erweckt der RosaHERZ e. V. diesen Zwei-Brücken-Lauf zu neuem Leben als einen Lauf für Jedermann: Sich einfach mal auspowern beim Laufen, Joggen oder Sprinten rund um den Banzkower Störkanal und dabei die Natur genießen und das ohne offizielle Zeitnahme. Die drei schnellsten Läufer sowie der jüngste und der älteste werden prämiert, aber nur um Schnelligkeit soll es beim Neustart des

Uhr empfängt der VfB Goldenstädt den Rehnaer SV.

**WEMAG-Infomobil:** Am Montag, den 23. September von 9.30 bis 12.00 Uhr steht das Infomobil auf dem Konsumparkplatz in Banzkow.

**Herbstfeuer:** Am Mittwoch, den 2. Oktober ab 18.30 Uhr sind alle **Banzkower** zum Herbstfeuer auf dem alten Sportplatz eingeladen. Auf dem Generationenspielplatz können die Kinder ab 17.00 Uhr Laternen für den Umzug

Laufevents nicht gehen. Jeder läuft so, wie er kann und mag. "Wir wollen allen die Möglichkeit geben, dabei zu sein", betont der verantwortliche RosaHERZ e. V.-Organisator, Thomas Eichhoff. Am **5. Oktober** zwischen 10.00 und 14.00 Uhr möchte der gemeinnützige Verein auf dem Banzkower Dorfplatz ein kleines Event gestalten. Dort fällt für alle angemeldeten Läufer um 10.30 Uhr die Startklappe. Dann geht's los über die Banzkower Brücke, auf der Ostseite am Störkanal entlang, über die Gaart-

zum Sportplatz basteln. In bewährter Weise sorgen Feuerwehr und Spritzenverein für kalte Getränke und warme Speisen. In **Mirow** wird das Herbstfeuer am Freitag, den 4. Oktober um 19.00 Uhr hinter dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr entzündet. Um 18.30 Uhr beginnt der Laternenumzug für die Kinder am Ortseingang aus Richtung Banzkow.



zer Brücke und zurück auf der Westseite des Kanals und am Mühlengraben entlang bis zum Dorfplatz. Eine Tombola um ca. 12.30 Uhr soll das Ganze abrunden. Sportler und Zuschauer können Gutscheine und Sachpreise gewinnen, die von Firmen der Region gespendet werden. Lose sind bis ca. 12.00 Uhr vor Ort erhältlich. Anmelden kann sich jeder über [www.rosaherz-ev.de](http://www.rosaherz-ev.de) oder direkt bei allen RosaHERZ e. V.-Mitgliedern.

Anja Eichhoff

**FERIENSPAB IM STÖRTAL**

Die Ferienspiele im Störtal e.V. Banzkow sind für die Grundschüler aus der Region immer wieder ein krönender Abschluss zum Schuljahresende. Auch in diesem Jahr gab es ein buntes

Programm mit vielfältigen Angeboten. Neben Ausflügen zum Waldbad Grabow, zum Tierpark Wismar oder zur Naturschutzstation Schwerin gab es auch vor Ort zahlreiche Angebote, von

Naturspielen und Angeln bis Störtal-Olympiade und Schatzsuche. Wir freuen uns, dass die Nachfrage an unseren Ferienangeboten so groß ist. Besonders beeindruckt waren wir von der

Kreativität einiger Kinder, die selbstständig eine eigene kleine Bühnenshow erarbeitet und vorgeführt haben.

Diana Thiel, Schulsozialarbeiterin Regionale Schule Banzkow

**SCHILDERKLAU**



**Sind wir schon in Banzkow? Das mögen sich manche Gäste im Sommer gefragt haben, die über Mirow ins Dorf gekommen sind.**

Diebe strapazieren die Geduld der Gemeinde in jüngster Zeit erheblich. Zum wiederholten Mal wurden Ortschaftsschilder gestohlen. Im Juli gleich an drei der fünf Ortseingänge von Banzkow - aus Richtung Mirow, Hasenhäge und an der *Alten Landstraße*. Gerade in der Urlaubssaison, wenn mehr Gäste als sonst in die Gemeinde kommen, ist das ein besonderes Ärgernis. Die Besucher können sich schlecht orientieren. Und außerdem muss die Gemeinde den Schaden bezahlen, den die Diebe verursachen – laut Bürgermeister Guido Klüver sind das für die Wiederbeschaffung etwa 250 Euro pro Schild. In

diesem Falle muss die Gemeinde nur für das an der *Alten Landstraße* aufgenommen, schränkt er ein. An den Kreisstraßen (Mirow/Hasenhäge) ist der Landkreis LUP zuständig. Ortschaftsschilder zu klauen ist Diebstahl und damit kein Kavaliere-delikt, sondern eine Straftat. Um diese in Zukunft zu verhindern, sollen die neuen Schilder mit Spezialschrauben festgemacht werden. "Wir werden mal schauen, ob das Sinn macht und dann vielleicht auch alle anderen Schilder damit ausstatten", sagte der Bürgermeister gegenüber der SVZ. *H. B.*

**WIRTSCHAFT WARTET AUF BANZKOWER SCHÜLER**



**Im Dorfgemeinschaftshaus Sukow feierten die Zehntklässler ihren Abschied von der Schule.**

F.: Regionale Schule Banzkow

Während in der Regionalen Schule in Banzkow der Schulalltag Einzug hält, hat für die 36 Zehntklässler, die am 20. Juli ihren Abschluss der Mittleren Reife gefeiert haben, ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Wie die Vorsitzende des Schulfördervereins, Gabriele Pleß, dem LewitzKurier mitteilt, haben fast alle einen Ausbildungsplatz gefunden. Sieben Schüler wechseln ans Fachgymnasium, zwei Schüler entschieden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr

(FSJ) und die anderen unterschrieben Lehrverträge in verschiedenen Bereichen: Sie wollen Kfz-Mechatroniker, Maurer, Koch, Maler, Tischler, Ergotherapeut, Orthopädietechniker, Diätassistent, Erzieher, Mitarbeiter in der Schutz- und Sicherheitsbranche oder in der Straßenmeisterei und des Arbeitsamtes werden. Auch in der Designschule in Schwerin und im Trend Hotel lassen sich zwei ehemalige Banzkower Schülerinnen ausbilden.

